Der Glattroche hat eine schwarzbraune, aber ganz platte Haut und wird in den europäischen Gewässern gefunden. Er wird 4 Fuß lang und oft 200 Pfund schwer. Sein Fleisch soll sehr schmackhaft sein.

Der Stachelroche ist oberhalb braun, unterhalb weißlich und hat am Schwanze einen 6 Zoll langen Stachel, welchen man für giftig hält. Das Thier gebraucht ihn, um andere Fische zu spießen. Die Indianer spitzen mit demselben ihre Pfeile und Spieße. Sein Fleisch wird gegessen und seine Leber gilt für einen Leckerbissen.

Der Meeradler ist oberhalb dunkelbraun, an den Seiten olivenfarbig, unten schmutzig grau. Er wird 3 Fuß lang und über 200 Pfund schwer. Auch er hat auf dem Schwanze einen Stachel, der giftig sein soll. Die Fischer fürchten ihn sehr, und hauen ihn daher ab, sobald sie ihn an's Land gezogen haben. Seine Seiten breiten sich wie Flügel aus, so daß er das Ansehen eines Raubvogels mit ausgebreiteten Flügeln gewinnt.

Der Zitterroche ist wegen der elektrischen Schläge, die er austheilt, der merkwürdigste unter allen Rochen. Berührt man ihn nämlich am Kopf, so erhält man einen starken elektrischen Schlag, der durch Mark und Beine geht. An dem Schwanze darf man ihn aber anfassen, ohne einen Schlag zu befürchten. Der elektrische Apparat sitzt zwischen den Brustflossen, dem Kopfe und den Kiemen und wird von diesem Thiere gebraucht, um sich gegen seine Feinde zu vertheidigen, oder um kleinere Fische, die ihm zur Nahrung dienen, zu betäuben. Er hält sich besonders im mittelländischen Meere auf, ist 2 bis 3 Spannen lang und rund wie ein Teller; denn in dem scheibenförmigen Umfange seines Körpers steckt der Kopf zugleich mit. Oben ist er kaffeebraun und schwarz gefleckt, unterhalb ganz weiß.

Der Hai. (Taf. XII. Fig. 171.)

Die Haifische bewohnen alle das Meer und sind äußerst räuberisch und gefräßig. Sie verschlingen Alles, was ihnen vorkommt, Menschen, Pferde, Leder, alte Lumpen u. s. w. An Größe übertreffen sie alle übrigen Fische, denn man hat einige gefangen, welche 40 Fuß lang waren. Ihr Körper ist walzenförmig gebaut, das Maul befindet sich vorn am Kopfe, und auf beiden Seiten des Halses sind 5 Luftlöcher. Die Haut ist ohne Schilde und Schuppen, aber rauh und mit feinen Stacheln besetzt. Ihr Rachen ist sehr groß und der Schlund sehr weit. Die Kinnladen sind mit mehreren Reihen Zähne besetzt, welche von einigen aufgerichtet und niedergelegt werden können. Des Nachts leuchten sie, indem sie einen phosphorartigen Glanz von sich geben. Die meisten Haifische bringen lebendige Junge zur Welt, einige pflanzen sich durch Eier fort. Unter den verschiedenen Arten sind folgende die merkwürdigsten:

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386